

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kräfte dafür ein. Für die Kunst der höheren Führung war jetzt kein Raum mehr. Das letzte Wort sprach der kämpfende Soldat, das Maschinengewehr, das Geschütz. Voller Sorge war der Blick des verantwortlichen Führers auf die jungen Reservekorps, seine eigenste Schöpfung, gerichtet. Würden sie den furchtbaren Anforderungen eines vielleicht wochenlangen erbitterten Kampfes gegen einen kriegsgewohnten, tapferen Feind gewachsen sein? Würde ihr Angriffswille den Sieg davontragen über die gewaltige Wirkung der modernen Waffen? Diese Frage, die seit anderthalb Monaten immer von neuem gestellt und zugunsten der Waffenwirkung entschieden war, mußte hier ihre letzte schicksalschwere Beantwortung finden.

## 6. Die Kämpfe der 4. und 6. Armee vom 24. bis 29. Oktober.

### a) Die 4. Armee.

Hierzu Karten 11 und 12 (1 : 200 000).

24. Oktober.

Das Armee-Oberkommando 4 wollte den Angriff am 24. Oktober fortsetzen. Nur in der Gegend von Bizschote und Langemarck sollten sich die von den verlustreichen Angriffen der vorigen Tage erschöpften Divisionen auf die Verteidigung beschränken.

Größere Erfolge wurden nur am Nordflügel erzielt. Hier konnte rechts der 6. Reserve-Division nun auch die 5. Reserve-Division mit der 9. Ersatz-Brigade westlich der Oser festen Fuß fassen. Nördlich Dirmude gelang es auch der 44. Reserve-Division, neun Bataillone über den Fluß zu werfen. Da die in aufopfernder Arbeit von den Pionieren hergestellten Brücken vom feindlichen Artilleriefeuer wieder zerstört wurden, konnte Artillerie noch nicht nachgezogen werden. So blieb die Infanterie in schwieriger Lage dicht westlich des Abschnittes auf die eigene Kraft angewiesen. Mit Gegenangriffen des Feindes aus seinen Stützpunkten in den Flanken der übergegangenen Truppen mußte um so mehr gerechnet werden, als man wußte, daß bei Neuport die französische 42. Division eingetroffen war. Hier übernahm die schwere Artillerie mit Erfolg den Feuerschuß. Der Gegner fand nicht den Entschluß zum Angriff. Auch gegen das lästige Artilleriefeuer der feindlichen Flotte wurde die Feuerüberlegenheit gewonnen, so daß sie verschwand. Dagegen brachen aus Dirmude Belgier und Franzosen zum Gegenangriff westlich der Oser vor, erlitten aber in der tapferen Abwehr der 44. Reserve-Division schwere Verluste und mußten nach Dirmude zurückkehren. Gegen diesen Ort erzielte die Artillerievorbereitung bei unsichtigem Wetter noch nicht solche Wirkung, daß die 43. Reserve-Division zum Angriff schreiten konnte; so sammelte sie in Ruhe ihre Kräfte für den nächsten Tag. Gegenüber dem XXIII. Reservekorps ging der